

Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters



Eingang beim Bezirksbürgermeister: 07.11.2011

**AN/1979/2011**

**Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung Innenstadt	17.11.2011

**Behebung von Pflasterschäden**

Sehr geehrte Herren,

Die Verwaltung hat eine Anfrage im Verkehrsausschuss zur Optimierung der Verfassung des Kopfsteinpflasters in Köln recht ausführlich beantwortet und stellt die so genannte "ungebundene Pflasterbauweise" für große Flächen als alternativlos dar. (siehe Niederschrift der Verkehrsausschusssitzung am 29.06.2010, TOP 2.1.1)

Richtigerweise werden aber auch die zunehmenden Beschädigungen und deren Ursachen deutlich aufgeführt. Laut Verwaltung sind die Ursachen für die Schäden nicht zu eliminieren. Folgerichtig bleibt als einzige Möglichkeit, mit den Beschädigungen umzugehen, sie zu reparieren. Leider geschieht dies nicht zeitnah, sodass kleinere Bereiche lange Zeit nicht repariert werden und somit Stolperfallen bilden, größere Bereiche müssen mit unschönen Baken abgesperrt werden. Der Rudolfplatz bildet hier ein sehr negatives Beispiel.

Die Verwaltung wird daher um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Auf welchen Wegen erfährt die Fachverwaltung von Schäden im Pflaster lässt man die Eingaben von Bürgern einmal außer Acht? Hier interessiert besonders die stadteigene Methodik, Straßen und Plätze mit Kopfsteinpflaster regelmäßig zu begehen. Beispielhaft kann hier der Rudolfplatz beschrieben werden.
2. Welche Möglichkeiten sieht die Fachverwaltung, eine Verbesserung hinsichtlich einer zeitnäheren Reparatur der beschädigten Pflaster herbeizuführen?
3. Wie steht die Fachverwaltung zum Vorschlag, städtischen Mitarbeiter, die nicht direkt zu 66 gehören, stärker in einen Meldeprozess mit einzubinden? (Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung, die tagtäglich in der Stadt unterwegs sind)

4. Sind der Verwaltung Fälle bekannt, bei denen Pflasterschäden zu (Sturz-)Verletzungen geführt haben und wenn ja, welche Konsequenzen hatte dies für die Stadt?
5. Wenn das Reinigen mit maschinenbetriebenen Bürsten nicht die optimale Methode der Reinigung ist, wieso wird es zugelassen, dass die AWB die Fugen ständig freikehren und wieso wird nicht mit den klassischen Methoden (Besen) gearbeitet?

Gez. Markus Graf